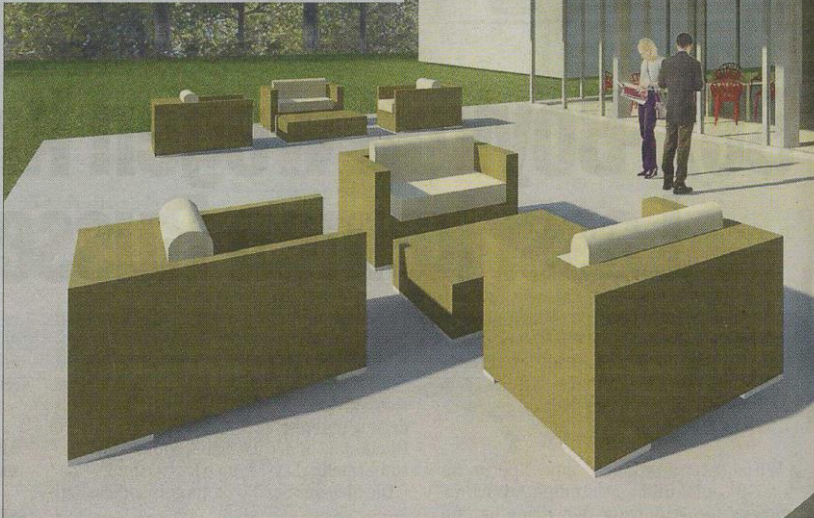




Die Rückseite des Heizhauses wird um eine schicke Halle ergänzt, in die eine Eisdiele ziehen soll (gr.F.). Gerd Klinksiek (49, Fr.) mit Produkten, die Sportler fit machen sollen.



Mio.-Spritze: Poelzig-Bau

Von Daniela Klose

Schöne Aussichten an der Kappler Drehe: Mit dem Heizhaus von 1927 wird nach der Sporett-Fabrik (1911) das zweite Objekt des Poelzig-Areals saniert. Ein Chemnitzer Sanitätshaus will hier Sportlersversorgung anbieten.

Lange haben die Chefs der Poelzig Bau Projekt GmbH, Fasa-Vorstand Ullrich Hintzen (60) und Bauplaner Frank Steinert (46), verhandelt.

Nun ist die Tinte trocken. Gerd Klinksiek (49), Chef des Sanitätshauses Reha-aktiv, zieht mit einer Tochterfirma in den denkmalgeschützten Industriebau. Wie die Fabrik selbst, ist auch das trutzige Heizhaus ein Entwurf des Architekten Hans Poelzig (1869 bis 1936). Die Eigentümer hatten sich entschlossen, das zum Abriss freigegebene Gebäude zu erhalten und neu zu nutzen. Die Kohletrichter werden sandgestrahlt und Blickfang des Geschäftes. „Auch den Schornstein binden wir ein“, sagt Steinert.

wird zum Sportzentrum

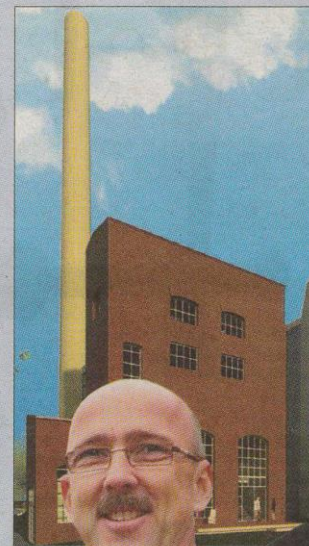
„Schließlich gibt es nicht mehr viele der einst für Chemnitz so markanten Bauwerke.“

Der Plan: Für eine Million Euro beginnt ab Mai der Umbau: Ziegelkorpus wie auch Schornstein werden in ein modernes Geschäftsgebäude eingebunden. Dahinter entsteht ein Flachbau mit Terrasse, in das ein Eiscafé zieht. Steinert: „Im Frühjahr 2015 ist Eröffnung.“

Gerd Klinksiek mietet sich auf drei Etagen und 500 Quadratmetern mit seiner Filiale

So soll das denkmalgeschützte Heizhaus im Zentrum des Poelzig-Areals mitsamt Schornstein einmal aussehen (F.o.).

Fotos: Heyden, Steinert



Jugendli Autofahr

Gefährliche Attacke an ne Autofahrerin: In Mo leute war abends eine Frau (22) mit ihrem Se za unterwegs, als g Licht blendete und sie zeitig um ihr Sehnern brachte.

„Obwohl sie für der ment ihre Sehkraft eing hatte, konnte sie anha sagte Polizeisprecher I Fischer (58). Die Frau mierte die Polizei. Als d amten bei ihr eintrafen, te sie ihnen ein Fenster nem der Wohnblöcke

Klein, serpoin

gendlichen (17) Mann versetzte dem zerrte ihm den Ruc letzte 17-Jährige flc geraubten Rucksac Beute beträgt 50 Eu ter groß, schlank. Täter Beide Räuber waren ble



So muss es sein

Von Daniela Klose

Das Gebäudeensemble des Poelzig Baus zählt zu den bedeutendsten Chemnitzer Industriedenkmälern. Nun wird ein weiteres Stück davon saniert und neu genutzt. Obwohl der Komplex zum Abriss freigegeben war, blieb er erhalten. Und damit ein Stück Chemnitzer Geschichte. Auch der Schornstein, der heute längst keine Funktion mehr erfüllt, bleibt. Er schafft die Verbindung zwischen moderner Architektur und dem, was einmal war, was Chemnitz zu Ansehen, Geld und dem Lebensunterhalt seiner Einwohner verholfen hat.

Die alten Fabriken, zwischenzeitlich fast zu Ruinen verkommen, waren und sind stadtbildprägend für Chemnitz. Sie sind herausragender Teil der städtischen Vergangenheit. Sie zu erhalten, einzubeziehen in heutige Bedürfnisse, schafft Authentizität für Chemnitz. Die alten Fabriken können markante Büros, Geschäfte, gar Wohnungen werden, wenn Investoren Aufwand und Mittel nicht scheuen und sich Mieter finden, die den Wert einer solchen Immobilie zu schätzen wissen. Die Kappler Drehe mit Industriemuseum und Poelzig-Areal zeigt, wie es gehen kann.